

BEGLEITPROGRAMM

SO | 25.8. | 18 UHR

VORABFÜHRUNG FÜR DIE FREUNDKREISMITGLIEDER

Mit Kuratorin Adeline Henzschel und Museumsleiter Jörg-Philipp Thomsa. Eintritt frei.*

FR | 6.9. | 14 UHR und DO | 12.9. | 16 UHR

Lehrerfortbildung zur Sonderausstellung (IQSH zertifiziert). Für Lehrer*innen kostenlos. Anmeldung unter www.formix.info/MUP0053

DI | 10.9. | 18 bis 20:15 UHR

BAROCK-PARTIE I

Ein Streifzug durch die Lübecker Buchhandlungen Hugendubel, Prosa und maKULaTUR mit dem Schauspieler Andreas Hutzel. Start im Günter Grass-Haus. 25 EUR inkl. Verköstigung und Führung durch die Sonderausstellung.*

DI | 17.9. | 18 UHR bis 20:15 UHR

BAROCK-PARTIE II

Ein Streifzug durch die Lübecker Buchhandlungen Langenkamp, Arno Adler und Belling (s. o.).*

DI | 19.11. | 19:30 UHR

PETER RÜHMKORFS DICHTERTREFFEN

Rühmkorf hielt mit Dichtern aus unterschiedlichen Epochen schöpferische Zwiesprache. Er lebte mit ihren Texten und verwandelte deren Stoff. Joachim Kersten und Stephan Opitz lesen Rühmkorfs VARIATIONEN und die Referenzgedichte dazu: Lyrik aus 400 Jahren. 9 / 7 EUR*

MI | 8.1.2020 | 19:30 UHR

»DAS TREFFEN IN TELGTE«

aus literaturwissenschaftlicher und historischer Sicht. Mit Prof. Dr. Marina und Prof. Dr. Herfried Münkler. 12 / 9 EUR *

* Anmeldung im Museumsshop, unter Tel. 0451 122 4230 oder per E-Mail an: shop@grass-haus.de

GÜNTER GRASS-HAUS, GlockengieBerstr. 21, 23552 Lübeck

AUSSTELLUNGSERÖFFNUNG



Daniel Kehlmann © Beowulf Sheehan



Christiane Paul © Mathias Bothor

MO | 26.8. | 19:30 UHR | THEATER LÜBECK

Daniel Kehlmann spricht mit der Literaturkritikerin Mara Delius über die Barockzeit und seinen Roman »Tyll«. Schauspielerin Christiane Paul liest aus »Das Treffen in Telgte« von Günter Grass. Der Abend wird durch Beiträge des Musiktheaterensembles des Theater Lübeck akustisch untermalt. Im Anschluss kann die Ausstellung im Günter Grass-Haus besichtigt werden. 20 / 15 EUR. Karten unter www.theater-luebeck.de

ANGEBOTE FÜR KINDER

SA | 14.9. | 14 bis 16:30 UHR

DIE HAND MIT DER FEDER

Handlettering-Workshop für Kinder ab 7 Jahren
9 EUR | Geschwister zahlen die Hälfte.*

SA | 9.11. | 14 bis 16:30 UHR

SCHATTENSPIELE

Leuchtbox-Workshop für Kinder ab 7 Jahren
9 EUR | Geschwister zahlen die Hälfte.*



Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien



Theater Lübeck

Radisson BLU
SENATOR HOTEL



FREUNDKREIS
GÜNTER GRASS-HAUS

POSSEHL
Stiftung



SWB
Stiftung

Kulturpartner

NDR kultur



Günter Grass-Haus



GRASS, KEHLMANN UND DIE WELT DES BAROCKS

26.8.2019 BIS 3.2.2020

»GESTERN WIRD SEIN, WAS MORGEN GEWESEN IST.«

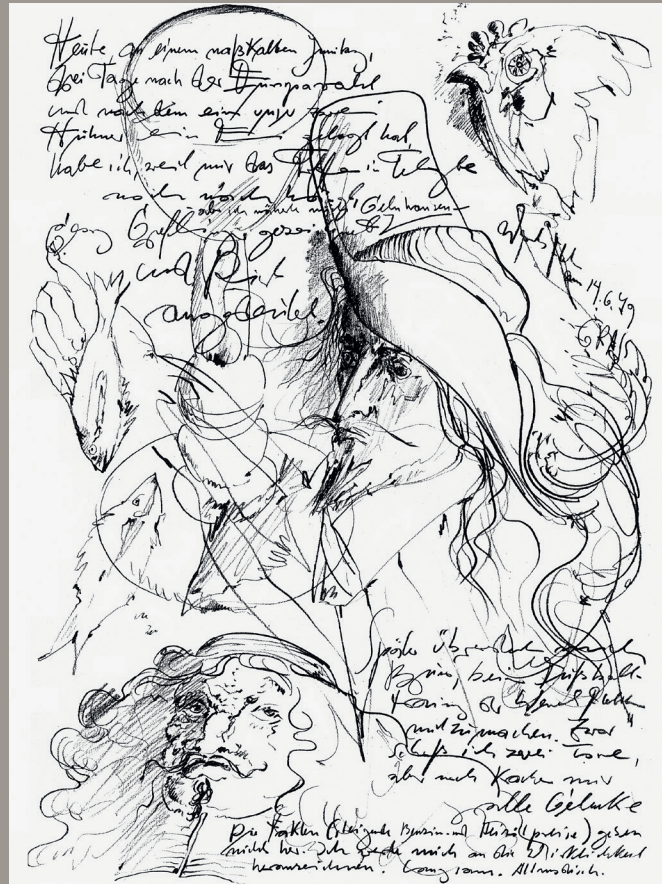
GÜNTER GRASS

Ist tatsächlich vergangen, was vor Jahrhunderten geschah? Inwieweit berühren uns die Themen heute, mit denen sich Künstler und Autoren vor langer Zeit beschäftigt haben? Das Günter Grass-Haus lässt die Welt des Barocks aufleben und fragt, was die Probleme und Gedanken von damals aktuell für uns bedeuten können.

Die Ausstellung »Grass, Kehlmann und die Welt des Barocks« wagt einen Ritt durch die Jahrhunderte und führt die Besucher vom Dreißigjährigen Krieg über die Jahre nach dem Zweiten Weltkrieg bis heute – in die Zeit des syrischen Bürgerkriegs. Im Zentrum stehen die Erzählung »Das Treffen in Telgte« von Günter Grass und der Roman »Tyll« von Daniel Kehlmann.



Jan van de Velde »Stilleben mit Bierglas«, 1647



Tagebuchblatt mit Skizzen zu »Das Treffen in Telgte«, 1979

© Günter und Ute Grass Stiftung / Steidl Verlag

Beide Autoren blicken in ihren Werken zurück in die erste Hälfte des 17. Jahrhunderts, als in Europa ein verheerender Kampf um Glaube und Macht geführt wird.

Günter Grass lässt Barockdichter wie Gryphius oder Grimmelshausen 1647 in einem kleinen Ort nahe Osnabrück zusammenkommen. Sie diskutieren, lesen, streiten, beklagen die Schrecken des Krieges – zugleich wird geschlemmt, gezechet und geliebt. Das fiktive Dichtertreffen spiegelt Themen und Mitglieder der berühmten Gruppe 47.

Titelbild und rechte Seite:

»Time After Time Untitled 22« und »Time After Time Untitled 24«,

2006 © Ori Gersht

Dieser Kreis von Schriftstellern, Kritikern und Verlegern, zu dem auch Günter Grass zählt, prägt das literarische Leben in Deutschland nach dem Zweiten Weltkrieg maßgeblich. Die Autoren sehnen sich nach Frieden und kulturellem Aufbruch. In der Pflege der deutschen Sprache sehen sie ihre wichtigste Aufgabe ebenso wie darin, den kulturellen Austausch über territoriale und religiöse Grenzen hinweg zu fördern – 1947 wie schon 300 Jahre zuvor.

In Daniel Kehlmanns Roman »Tyll« zieht der bekannte Narr, Schausteller und Provokateur Tyll Ulenspiegel durch das vom Dreißigjährigen Krieg verwüstete Land. Er begegnet Figuren wie dem exilierten »Winterkönig« von Böhmen, dem melancholischen Henker Tilman oder dem sprechenden Esel Origenes. Kehlmann beschwört ein schrecklich-schönes Welttheater, in dem das Leben eine Bühne ist, auf der jeder nur seine Rolle spielt – und das unserer heutigen Welt nicht unähnlich ist.



»DER KRIEG WAR BISHER NICHT ZU UNS GEKOMMEN.«

DANIEL KEHLMANN